

Rom legt die Vision fest - Nummer drei

Die Vereinigten Staaten und die prophetische Vision: Ein Aufruf zu tiefgehendem Bibelstudium und Verständnis

Jeff Pippenger

2024-07-14

In den beiden vorhergehenden Artikeln, die die Privatauslegung behandeln, wonach die Vereinigten Staaten durch die „Räuber deines Volkes“, die „die Vision bestätigen“, in Daniel Kapitel elf, Vers vierzehn, vorgebildet worden seien, zitierten wir eine Passage aus der Feder von Ellen White, die lautete: „Die Mitglieder der Gemeinde werden einzeln geprüft und erprobt.“ Dieser Bewährungs-, Prüfungs- und Sichtungsprozess, der in Maleachi Kapitel drei als das Reinigen von Silber und Gold durch den Boten des Bundes dargestellt wird, ist nun im Gange. In Maleachi Kapitel drei wird von einer Läuterung gesprochen.

Und er wird sitzen als ein Schmelzer und Läuterer des Silbers; und er wird die Söhne Levis reinigen und sie läutern wie Gold und Silber, damit sie dem Herrn ein Opfer darbringen in Gerechtigkeit. Dann wird die Opfergabe Judas und Jerusalems dem Herrn angenehm sein wie in den Tagen der Vorzeit und wie in früheren Jahren. Maleachi 3,3–4.

Diejenigen, die an der Auffassung festhalten, dass die Vereinigten Staaten das Symbol sind, das die Vision festlegt, waren außerstande oder unwillig zu verstehen, dass die im Juli 2023 entsiegelte Botschaft die Anwärter darauf läutert, zu den Hundertvierundvierzigtausend zu gehören. In der Synagoge von Kapernaum wurde die endgültige Läuterung der Hundertvierundvierzigtausend vorgebildet.

Jesus sagte ihnen klar und deutlich: 'Einige von euch glauben nicht'; und fügte hinzu: 'Darum habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, es sei ihm denn vom Vater gegeben.' Er wollte ihnen zu verstehen geben, dass sie nur deshalb nicht zu ihm gezogen wurden, weil ihre Herzen dem Heiligen Geist nicht offen standen. 'Der natürliche Mensch nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm Torheit; und er kann sie auch nicht erkennen, weil sie geistlich beurteilt werden.' 1. Korinther 2,14. Durch den Glauben erblickt die Seele die Herrlichkeit Jesu. Diese Herrlichkeit ist verborgen, bis durch den Heiligen Geist der Glaube in der Seele entzündet wird.

Durch die öffentliche Zurechtweisung ihres Unglaubens wurden diese Jünger noch weiter von Jesus entfremdet. Sie waren sehr verärgert und, im Wunsch, den Heiland zu verletzen und die Bosheit der Pharisäer zu befriedigen, kehrten sie ihm den Rücken und verließen ihn mit Verachtung. Sie hatten ihre Wahl getroffen – hatten die Form ohne den Geist, die Schale ohne den Kern genommen. Ihre Entscheidung wurde fortan nie mehr revidiert; denn sie wandelten fortan nicht mehr mit Jesus.

"Er hat die Worfchaufel in der Hand, und er wird seine Tenne gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln." Matthäus 3,12. Dies war eine Zeit der Läuterung. Durch die Worte der Wahrheit wurde die Spreu vom Weizen getrennt. Weil sie zu eitel und selbstgerecht

waren, um Zurechtweisung anzunehmen, zu sehr der Welt zugetan, um ein Leben der Demut anzunehmen, wandten sich viele von Jesus ab. Viele tun noch immer dasselbe. Seelen werden heute geprüft wie jene Jünger in der Synagoge zu Kapernaum. Wenn die Wahrheit das Herz trifft, erkennen sie, dass ihr Leben nicht im Einklang mit dem Willen Gottes steht. Sie sehen die Notwendigkeit einer völligen Veränderung an sich selbst; aber sie sind nicht bereit, den Weg der Selbstverleugnung zu gehen. Darum werden sie zornig, wenn ihre Sünden aufgedeckt werden. Sie gehen beleidigt weg, wie die Jünger Jesus verließen und murmurten: "Das ist eine harte Rede; wer kann sie hören?" Das Verlangen der Zeitalter, 392.

Durch „Worte der Wahrheit“ wurden das Gold und das Silber in Maleachis Darstellung der endgültigen Tempelreinigung der Hundertvierundvierzigtausend symbolisiert.

Siehe, ich werde meinen Boten senden, und er wird den Weg vor mir bereiten; und der Herr, den ihr sucht, wird plötzlich zu seinem Tempel kommen, ja, der Bote des Bundes, an dem ihr Gefallen habt. Siehe, er kommt, spricht der HERR der Heerscharen. Wer aber kann den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer des Läuterers und wie die Seife der Wäscher. Maleachi 3,1-2.

Alle Propheten, einschließlich Maleachi, weisen auf die letzten Tage hin. Im ersten der von uns zitierten Artikel, The 1888 Materials, Seite 403, heißt es: "Wer sich mit seinem gegenwärtigen, unvollkommenen Wissen über die Heilige Schrift zufriedengibt und meint, dies genüge zu seiner Errettung, ruht in einer verhängnisvollen Täuschung. Es gibt viele, die nicht gründlich mit biblischen Argumenten ausgerüstet sind, sodass sie Irrtum erkennen und all die Tradition und den Aberglauben verwerfen können, die als Wahrheit ausgegeben worden sind." Die in derselben Passage Genannten "sind keine gründlichen Bibelstudenten", die die "Schriftstellen", in denen "Meinungsverschiedenheiten" bestehen, "nicht zweckgerichtet" studiert haben. Die Angesprochenen "lesen die Bibel nicht, um sich Mark und Fett für ihre eigenen Seelen anzueignen. Sie empfinden nicht, dass es die Stimme Gottes ist, die zu ihnen spricht. Wenn wir jedoch den Weg des Heils verstehen wollen, wenn wir die Strahlen der Sonne der Gerechtigkeit sehen wollen", dann müssen sie "die Schrift mit einem Ziel studieren."

Der erste Artikel zeigte auf, dass eines der Elemente ihres fehlgeleiteten prophetischen Modells die Passage aus „Der große Kampf“ ist, in der es heißt: „Das Papsttum in der Alten Welt und der abgefallene Protestantismus in der Neuen werden gegenüber denen, die alle göttlichen Gebote ehren, einen ähnlichen Kurs verfolgen.“ Der große Kampf, 615. Ihre private Auslegung behauptet, dieser Satz identifiziere das „Papsttum“ als vergangene Geschichte und den „abgefallenen Protestantismus“ als die moderne Welt. Nachdem durch grammatische Belege gezeigt worden war, dass die Anwendung, die sie diesem Satz geben, seine eigentliche Bedeutung verfälscht, zeigten sie keinen öffentlichen Widerruf der falschen Anwendung. Tatsächlich benutzten sie eben diese Passage, um ihr nächstes Zoom-Meeting zu bewerben. Dennoch wird uns mitgeteilt: „Wir sollten allen die Notwendigkeit fleißigen Forschens nach der göttlichen Wahrheit eindringlich vor Augen halten, damit sie wissen, dass sie wissen, was Wahrheit ist.“ Es gab keinen Versuch, die falsche Behauptung zurückzunehmen, was offenbar ein Hinweis darauf ist, dass diejenigen, die diese falsche Anwendung propagieren, nicht „fleißig forschen“, um „zu wissen, was Wahrheit ist.“

Von Beginn dieser Kontroverse an sind wir an sie herangegangen, als handle es sich um mehr als nur eine Meinungsverschiedenheit zwischen Wahrheit und Irrtum darüber, wer die Räuber deines Volkes darstellen, und an dieser Position halte ich weiterhin fest. Die Artikel über das Buch Daniel hatten bis zur Nummer zweihundert einen Punkt erreicht, an dem die Bedeutung der Verse 13 bis 15 in Daniel 11 solide dargelegt worden war. Diese Verse stellen die Geschichte von 1989 bis zum bald kommenden Sonntagsgesetz dar, das in Vers 40 von Daniel 11 enthalten ist.

Wir haben diese Geschichte als die verborgene Geschichte von Vers vierzig identifiziert. Wir haben außerdem festgestellt, dass, wenn Schwester White erklärt: "Das Buch, das versiegelt war, ist nicht die Offenbarung, sondern jener Teil der Weissagung Daniels, der sich auf die letzten Tage bezieht", die verborgene Geschichte von Daniel, Kapitel elf, Vers vierzig, "jener Teil der Weissagung Daniels" ist. Die Verse dreizehn bis fünfzehn stellen die prophetische Wahrheit dar, die in den letzten Tagen entsiegelt wird. Diese drei Verse werden daher auch sowohl als die "Offenbarung Jesu Christi" als auch als die "Sieben Donner" im Buch der Offenbarung dargestellt, das kurz vor dem Ende der Gnadenzeit entsiegelt wird. Wenn Schwester White sich auf jenen "Teil des Buches Daniel" bezieht, heißt es an der Stelle, an der diese Aussage zu finden ist:

Niemand denke, weil er die Bedeutung eines jeden Symbols in der Offenbarung nicht erklären kann, es sei nutzlos, dieses Buch zu erforschen, um die Bedeutung der Wahrheit zu erkennen, die es enthält. Der, der diese Geheimnisse Johannes offenbarte, wird dem eifrigen Sucher nach Wahrheit einen Vorgeschmack auf himmlische Dinge geben. Diejenigen, deren Herzen für die Aufnahme der Wahrheit offen sind, werden befähigt, ihre Lehren zu verstehen, und ihnen wird der Segen zuteil werden, der denen verheißen ist, die 'die Worte dieser Weissagung hören und bewahren, was darin geschrieben steht'.

In der Offenbarung begegnen sich alle Bücher der Bibel und finden ihren Abschluss. Hier ist die Ergänzung zum Buch Daniel. Das eine ist eine Weissagung; das andere eine Offenbarung. Das versiegelte Buch ist nicht die Offenbarung, sondern jener Teil der Weissagung Daniels, der sich auf die letzten Tage bezieht. Der Engel gebot: 'Du aber, Daniel, halte die Worte geheim und versiegle das Buch bis zur Zeit des Endes.' Daniel 12,4. Das Wirken der Apostel, 584, 585.

Das Wort "complement" bedeutet, zur Vollkommenheit zu bringen. Der Teil des Buches Daniel, der sich auf die letzten Tage bezieht und zur Zeit des Endes entsiegelt wird, wird vollendet, wenn er "Zeile auf Zeile" mit der "Offenbarung Jesu Christi" und den "Sieben Donnern" verbunden wird. Diese drei Darstellungen bilden die Botschaft, die entsiegelt wird, und diese stellt daher die "Worte der Wahrheit" dar, die verwendet werden, um die Hundertvierundvierzigtausend in der letzten Tempelreinigung Maleachis zu "läutern", wie es in den Versen dreizehn bis fünfzehn von Daniel elf dargestellt ist. Der mittlere Vers ist der Vers, in dem die gegenwärtige Kontroverse dargestellt ist, und er stellt daher dieselbe Kontroverse dar, der die Milleriten in ihrer prophetischen Geschichte gegenüberstanden.

Zu behaupten, die "Räuber deines Volkes" in Vers vierzehn seien die Vereinigten Staaten, ist eine exakte Parallele zu den Protestanten in der Geschichte der Milleriten, die behaupteten, die Räuber repräsentierten Antiochus Epiphanes. Die Kontroverse wird die Schlacke von Gold und Silber

läutern, doch noch wichtiger ist, dass die Kontroverse dazu geführt hat, dass diejenigen, die durch die Leviten aus Maleachi Kapitel drei repräsentiert werden, Gottes prophetisches Wort tiefer als je zuvor studieren. Der "Mann mit der Schmutzbürste" aus William Millers Traum kehrt jetzt die falschen Münzen und Juwelen aus dem Raum, als Vorarbeit für Sein Werk, die echten Juwelen wieder in eine vollkommene Ordnung zusammenzufügen, die zehnmal heller als die Sonne leuchtet.

Die Kontroverse wurde zugelassen, um gerade dieses Werk zu vollbringen, denn uns wurde mitgeteilt, dass: "Gott wird Sein Volk erwecken; wenn andere Mittel versagen, werden Irrlehren unter ihnen aufkommen, die sie sichten und die Spreu vom Weizen scheiden. Der Herr ruft alle, die Seinem Wort glauben, dazu auf, aus dem Schlaf zu erwachen. Kostbares Licht ist gekommen, für diese Zeit angemessen. Es ist biblische Wahrheit, die die Gefahren aufzeigt, die uns unmittelbar bevorstehen. Dieses Licht sollte uns zu einem fleißigen Studium der Heiligen Schrift und zu einer äußerst kritischen Prüfung der Standpunkte führen, die wir vertreten. Gott möchte, dass alle Zusammenhänge und Aspekte der Wahrheit mit Gebet und Fasten gründlich und beharrlich erforscht werden. Gläubige sollten sich nicht mit Vermutungen und vage definierten Vorstellungen darüber begnügen, was Wahrheit ausmacht."

Die „Irrlehren“, die Er zulässt und gebraucht, um Seine schlafenden Heiligen aufzuwecken, sind „alte Kontroversen“.

"In Geschichte und Prophetie schildert das Wort Gottes den lange währenden Kampf zwischen Wahrheit und Irrtum. Dieser Kampf dauert noch an. Was gewesen ist, wird sich wiederholen. Alte Kontroversen werden wieder aufleben, und neue Theorien werden fortwährend entstehen. Doch das Volk Gottes, das im Glauben und in der Erfüllung der Prophetie an der Verkündigung der Botschaften des ersten, zweiten und dritten Engels eine Rolle gespielt hat, weiß, wo es steht. Es besitzt eine Erfahrung, die kostbarer ist als feines Gold. Es soll feststehen wie ein Fels und den Anfang seiner Zuversicht bis ans Ende standhaft festhalten." Ausgewählte Botschaft, Band 2, 109.

Die Kontroverse um die "Räuber deines Volkes" ist eine alte Streitfrage aus der Geschichte der Milleriten, die der "Anfang ihrer Zuversicht" ist, den sie "bis ans Ende standhaft festhalten" sollen. Der "Anfang" der "Zuversicht" der Hundertvierundvierzigtausend besteht in den Grundwahrheiten, die auf den Pioniertafeln von 1843 und 1850 dargestellt sind.

Der Feind versucht, die Gedanken unserer Brüder und Schwestern von dem Werk abzulenken, ein Volk darauf vorzubereiten, in diesen letzten Tagen zu bestehen. Seine Trugschlüsse sind darauf angelegt, die Gedanken von den Gefahren und Pflichten der Stunde wegzuführen. Sie halten das Licht, um dessentwillen Christus vom Himmel kam, um es Johannes für sein Volk zu geben, für nichts. Sie lehren, dass die uns unmittelbar bevorstehenden Ereignisse nicht wichtig genug seien, um besondere Beachtung zu finden. Sie setzen die Wahrheit himmlischen Ursprungs außer Kraft und berauben das Volk Gottes seiner früheren Erfahrung, indem sie ihm stattdessen eine falsche Wissenschaft geben.

'So spricht der Herr: Tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den alten Pfaden, wo der gute Weg ist, und wandelt darauf.'

Niemand suche, die Fundamente unseres Glaubens wegzureißen—die Fundamente, die zu Beginn unseres Werkes durch gebetsvolles Studium des Wortes und durch Offenbarung gelegt wurden. Auf diesen Fundamenten bauen wir seit fünfzig Jahren. Menschen mögen meinen, sie hätten einen neuen Weg gefunden und könnten ein stärkeres Fundament legen als das bereits gelegte. Doch das ist eine große Täuschung. Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist.

In der Vergangenheit haben viele den Aufbau eines neuen Glaubens und die Einführung neuer Grundsätze unternommen. Aber wie lange hielt ihr Bau stand? – Er stürzte bald ein; denn er war nicht auf dem Felsen gegründet.

Mussten sich nicht die ersten Jünger den Worten der Menschen stellen? Mussten sie nicht falsche Theorien anhören und dann, nachdem sie alles getan hatten, fest stehen und sagen: 'Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist'?

"So sollen wir den Anfang unserer Zuversicht bis ans Ende standhaft festhalten. Worte der Kraft sind von Gott und von Christus an dieses Volk gesandt worden, die es Schritt für Schritt aus der Welt herausgeführt haben in das klare Licht der gegenwärtigen Wahrheit. Mit Lippen, die von heiligem Feuer berührt waren, haben Gottes Diener die Botschaft verkündigt. Die göttliche Äußerung hat die Echtheit der verkündigten Wahrheit besiegelt." Review and Herald, 3. März 1904.

Die "alten Pfade" Jeremias sind die "Grundlagen, die zu Beginn unserer Arbeit gelegt wurden". Diese Wahrheiten wurden "auf dem Felsen" gegründet, und in der Geschichte der Milleriten waren diese grundlegenden Wahrheiten die "Gegenwartswahrheit"-Botschaft, die 1842, 1843 und 1844 verkündigt wurde.

Möge Gott euch helfen, die Worte, die ich gesprochen habe, anzunehmen. Mögen diejenigen, die als Gottes Wächter auf den Mauern Zions stehen, Männer sein, die die Gefahren, die dem Volk drohen, erkennen können — Männer, die zwischen Wahrheit und Irrtum, Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit unterscheiden können.

Die Warnung ist ergangen: Es darf nichts zugelassen werden, was das Fundament des Glaubens stört, auf dem wir bauen, seit die Botschaft 1842, 1843 und 1844 kam. Ich war Teil dieser Botschaft, und seitdem stehe ich vor der Welt, dem Licht treu, das Gott uns gegeben hat. Wir haben nicht vor, unsere Füße von der Plattform zu nehmen, auf die sie gestellt wurden, als wir Tag für Tag den Herrn in ernstem Gebet suchten und um Licht baten. Glaubt ihr, dass ich das Licht aufgeben könnte, das Gott mir gegeben hat? Es soll sein wie der Fels der Ewigkeit. Es hat mich geleitet, seit es gegeben wurde. Brüder und Schwestern, Gott lebt und regiert und wirkt heute. Seine Hand liegt am Steuer, und in seiner Vorsehung dreht er das Rad gemäß seinem eigenen Willen. Lasst die Menschen sich nicht an Dokumente binden, die festlegen, was sie tun und was sie nicht tun werden. Lasst sie sich an den Herrn, den Gott des Himmels, binden. Dann wird das Licht des Himmels in den Seelentempel hineinscheinen, und wir werden das Heil Gottes sehen. Review and Herald, 14. April 1903.

Die Botschaft, die „in 1842, 1843 und 1844“ verkündigt wurde, ist die Botschaft, die auf der 1843er Pioniertafel dargestellt ist. Im Mai 1842 wurden dreihundert 1843er Tafeln gedruckt. Ellen White und die Pioniere legten alle Zeugnis ab, dass die Tafel die Erfüllung des Gebots aus Habakuk Kapitel 2 sei: die Vision aufzuschreiben und sie auf Tafeln deutlich zu machen. In ebendieser Zeit gab es dreihundert Prediger der Milleriten, und SDA-Historiker bezeugen, dass sie alle die 1843er Tafel verwendeten.

Was treibt einen Menschen dazu, zu behaupten, die pionierische Zuordnung Roms als „Räuber deines Volkes“, wie sie auf dem Schaubild dargestellt ist, sei irrig? Was bringt jemanden dazu, diese Behauptung anzunehmen? Und was treibt diejenigen von uns, die behaupten, die pionierische Auffassung zu akzeptieren, wonach Rom mit dem Ausdruck „Räuber deines Volkes“ symbolisiert ist, die aber in Wirklichkeit nicht imstande sind, diese Auffassung selbst zu verteidigen?

Im ersten Artikel haben wir die folgende Passage zitiert:

"Wie groß auch immer der intellektuelle Fortschritt des Menschen sein mag, er soll keinen Augenblick meinen, es bestehe keine Notwendigkeit, die Heiligen Schriften gründlich und fortwährend nach größerem Licht zu erforschen. Als Volk sind wir, jeder Einzelne, berufen, Schüler der Prophetie zu sein. Wir müssen ernstlich wachen, damit wir jeden Lichtstrahl erkennen, den Gott uns darbietet." Zeugnisse, Band 5, 708.

Ich behaupte, das "Licht, das Gott" jetzt "uns" präsentiert, besteht darin, dass wir nicht vollständig zu unserer Verantwortung erwacht sind, die ersten fünfzehn Verse von Daniel elf persönlich zu verstehen, und dass wir nicht verstanden haben, dass die Verse dreizehn bis fünfzehn desselben Kapitels die Wahrheiten darstellen, die die endgültige Läuterung und Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend bewirken. Wenn in eben dieser Geschichte keine Irrlehren eingeführt würden, wäre das ein Beweis dafür, dass wir hellwach sind. Doch diese Kontroverse beweist das Gegenteil.

Die Tatsache, dass es unter Gottes Volk keine Kontroversen oder Unruhe gibt, sollte nicht als schlüssiger Beweis dafür angesehen werden, dass sie an der gesunden Lehre festhalten. Es besteht Grund zur Befürchtung, dass sie nicht klar zwischen Wahrheit und Irrtum unterscheiden. Wenn durch das Forschen in der Schrift keine neuen Fragen aufgeworfen werden, wenn keine Meinungsverschiedenheiten entstehen, die die Menschen dazu bringen, selbst in der Bibel zu forschen, um sich zu vergewissern, dass sie die Wahrheit haben, wird es jetzt, wie in alten Zeiten, viele geben, die an der Überlieferung festhalten und anbeten, was sie nicht kennen. ...

Gott wird Sein Volk aufrütteln; wenn andere Mittel versagen, werden Irrlehren in ihre Mitte kommen, die sie sichten und die Spreu vom Weizen scheiden. Der Herr ruft alle, die Seinem Wort glauben, auf, aus dem Schlaf zu erwachen. Kostbares Licht ist gekommen, das für diese Zeit angemessen ist. Es ist biblische Wahrheit, die die Gefahren aufzeigt, die unmittelbar vor uns liegen. Dieses Licht sollte uns zu einem gründlichen Studium der Schrift und zu einer äußerst kritischen Prüfung der Standpunkte führen, die wir vertreten. Gott möchte, dass alle Zusammenhänge und Positionen der Wahrheit mit Gebet und Fasten gründlich und ausdauernd erforscht werden. Gläubige sollen sich nicht auf Vermutungen und vage Vorstellungen davon

ausruhen, was Wahrheit ausmacht. Ihr Glaube muss fest auf dem Wort Gottes gegründet sein, damit sie, wenn die Prüfungszeit kommt und sie vor Konzilien gestellt werden, um für ihren Glauben Rechenschaft abzulegen, fähig sind, Rechenschaft über die Hoffnung zu geben, die in ihnen ist, mit Sanftmut und Ehrfurcht.

"Rüttelt auf, rüttelt auf, rüttelt auf. Die Themen, die wir der Welt präsentieren, müssen für uns eine lebendige Wirklichkeit sein. Es ist wichtig, dass wir bei der Verteidigung der Lehren, die wir als grundlegende Glaubensartikel betrachten, niemals zulassen, dass wir Argumente verwenden, die nicht völlig stichhaltig sind." Testimonies, Band 5, 708.

Wenn wir mit dieser Betrachtung der Räuber des Volkes Gottes fortfahren, werden wir zeigen, dass die Auseinandersetzung über Vers vierzehn aus Daniel elf zwischen den Protestanten und den Milleriten identisch ist mit der Auseinandersetzung um die neue und private Auslegung, wonach die Vereinigten Staaten – und nicht Rom – die Vision begründen. Die Auffassung, dass The Great Controversy den Ausdruck „old world“ verwendet, um vergangene Geschichte zu bezeichnen, ist eine „Vermutung und unklar definierte Idee“ und ein Beispiel für ein „Argument, das nicht völlig stichhaltig ist“.

Diejenigen, die die Stelle benutzt haben, um ihre Annahme zu stützen, dass die Milleriten sich geirrt hätten, Rom als die Räuber deines Volkes zu identifizieren, sollten ihrer christlichen Pflicht nachkommen und ihre Behauptung öffentlich widerrufen, denn sie ist grammatisch wie historisch nicht haltbar. Für diejenigen, die am Rand dieser Kontroverse sitzen: Ihr seid dafür verantwortlich, das Wort der Wahrheit recht zu teilen, denn ihr seid berufen, als Einzelne Schüler der Prophetie zu sein, nicht Nachfolger der Idee eines Menschen.

Menschen verdrehen die Schrift zu ihrem eigenen Verderben.

Und erachtet die Langmut unseres Herrn als Rettung; so wie auch unser geliebter Bruder Paulus euch nach der ihm gegebenen Weisheit geschrieben hat; wie auch in allen seinen Briefen, in denen er von diesen Dingen spricht; in denen manches schwer zu verstehen ist, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften, zu ihrem eigenen Verderben. Ihr nun, Geliebte, da ihr dies im Voraus wisst, hütet euch, dass ihr nicht, fortgerissen durch den Irrtum der Gottlosen, aus eurer eigenen Standhaftigkeit fallt. Wachst aber in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus. Ihm sei die Herrlichkeit sowohl jetzt als auch in Ewigkeit. Amen. 2. Petrus 3,15–18.

Petrus stellt fest, dass es die „Ungelehrten und Unbeständigen“ sind, die die Schriften „verdrehen“ „zu ihrem eigenen Verderben“. Damit im Einklang stehen Schwester Whites wiederholte Warnungen an uns, selbst zu studieren. Wenn wir unserer Verantwortung, Schüler der Prophetie zu sein, nicht nachkommen, führen wir unser eigenes Verderben herbei.

Es sind die Räuber deines Volkes, die die Vision festlegen, und Salomo erkennt, dass das Volk zugrunde geht, wo es keine Vision gibt.

Wo es keine Vision gibt, geht das Volk zugrunde; aber wer das Gesetz hält, ist glücklich.
Sprüche 29:18.

Eine der Bedeutungen des Wortes „perish“ ist, nackt gemacht zu werden. Wo es ein falsches Verständnis der Vision gibt, liegt das daran, dass das Symbol, das die Vision begründet, nicht verstanden oder missverstanden wird. Zu denjenigen zu gehören, die in Salomos Warnung zugrunde gehen, heißt, sich die Nacktheit zuzuziehen, die durch die Laodizäer dargestellt wird, die beim bald kommenden Sonntagsgesetz aus dem Mund des Herrn ausgespien werden. Warum sollten wir eine Idee annehmen, die die klare Bedeutung der Aussagen von Schwester White über die Alte und die Neue Welt verfälscht und die die milleritische Feststellung verwirft, dass es Rom ist, das die Vision begründet, was direkt auf der 1843er Tafel dargestellt war, die die grundlegenden Wahrheiten des Adventismus repräsentiert, nämlich Christus, den Fels der Ewigkeiten, der in allen heiligen Darstellungen der Fundamente dargestellt wird?

Aber jedes Gebäude, das auf einem anderen Fundament als dem Wort Gottes errichtet wird, wird fallen. Wer, wie die Juden zu Christi Zeiten, auf das Fundament menschlicher Ideen und Meinungen, von Menschen erdachter Formen und Zeremonien oder auf irgendwelche Werke baut, die er unabhängig von der Gnade Christi tun kann, der errichtet das Gebäude seines Charakters auf dem schwankenden Sand. Die heftigen Stürme der Versuchung werden das sandige Fundament hinwegfegen und sein Haus als Wrack an den Ufern der Zeit zurücklassen.

"Darum spricht Gott, der Herr, ... Auch will ich das Recht zur Richtschnur legen und die Gerechtigkeit zum Lot; und der Hagel wird die Zuflucht der Lüge wegfegen, und die Wasser werden das Versteck überschwemmen." Jesaja 28,16–17.

Doch heute fleht die Barmherzigkeit den Sünder an. „So wahr ich lebe, spricht Gott, der Herr: Ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern daran, dass der Gottlose sich von seinem Weg abkehrt und lebt. Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen; denn warum wollt ihr sterben?“ Hesekiel 33:11. Die Stimme, die heute zum Unbußfertigen spricht, ist die Stimme dessen, der in Herzensqual ausrief, als er die Stadt seiner Liebe erblickte: „O Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft wollte ich deine Kinder sammeln, wie eine Henne ihre Küchlein unter ihre Flügel sammelt, und ihr habt nicht gewollt! Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen.“ Lukas 13:34, 35, R.V. In Jerusalem erblickte Jesus ein Sinnbild der Welt, die seine Gnade verworfen und verachtet hatte. Er weinte, o verstocktes Herz, um dich! Selbst als Jesu Tränen auf dem Berg vergossen wurden, hätte Jerusalem noch Buße tun und ihrem Verderben entgehen können. Für eine kleine Weile wartete die Gabe des Himmels noch auf ihre Annahme. So spricht, o Herz, Christus auch zu dir noch in Tönen der Liebe: „Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen und mit ihm das Mahl halten und er mit mir.“ „Jetzt ist die angenehme Zeit; siehe, jetzt ist der Tag des Heils.“ Offenbarung 3:20; 2. Korinther 6:2.

Ihr, die ihr eure Hoffnung auf euch selbst stützt, baut auf Sand. Aber es ist noch nicht zu spät, dem drohenden Verderben zu entkommen. Bevor der Sturm losbricht, flieht zum sicheren Fundament. „So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich lege in Zion einen Stein zum Fundament, einen erprobten Stein, einen kostbaren Eckstein, als sichere Grundlage; wer glaubt, wird nicht eilen.“ „Wendet euch zu mir und lasst euch retten, alle Enden der Erde; denn ich bin Gott, und sonst ist keiner.“ „Fürchte dich nicht; denn ich bin mit dir; sei nicht verzagt; denn ich bin dein

Gott: Ich stärke dich; ja, ich helfe dir; ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit.“
„Ihr werdet nicht beschämt noch zu Schanden werden in Ewigkeit.“ Jesaja 28,16, R.V.; 45,22;
41,10; 45,17. Gedanken vom Berg der Seligpreisungen, 150-152.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.